

# IMpulses

Sommer 2021



kfb

Katholische Frauenbewegung

# Inhalt

Segen / Psalm	3
Vorwort	3
Rückblick Suppenessen	4
Rückblick Weltgebetstag	5
Rückblick Kinder(wagen)wallfahrt	5
Rundenvorschlag	6
Spirituelle Impuls	9
Gebet	12
Veranstaltungen / Termine	13
Sommergruß	14

Wir halten Sie auf dem Laufenden  
Infos und Bilder zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter  
[www.kath-kirche-vorarlberg.at/kfb](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/kfb) oder Sie besuchen uns auf  
[www.facebook.com/KatholischeFrauenbewegungVorarlberg](https://www.facebook.com/KatholischeFrauenbewegungVorarlberg)



Katholische  
Frauenbewegung

Herausgeber:  
Kfb Vorarlberg, Bahnhofstr. 13, A-6800 Feldkirch  
T 05522/3485-212, [kfb@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:kfb@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Di u. Do 9.00 - 12.00 Uhr  
Fotorechte: Rebecca Toprak, Hildegard König, KKV Patricia  
Begle, KKV Elisabeth Willi, KKV Charlotte Schrimppf,  
KKV Dietmar Steinmair, Doris Hartl, Sery, Evelyne Battisti,  
KKV Veronika Fehle

# Vorwort



## Liebe Leserinnen und Leser!

Eine schwierige Zeit liegt hinter uns und so ganz überzeugt vom Ende sind wir wohl alle noch nicht. Zuversichtlich planen wir aber doch einiges, wohlwissend auch wie im 1. Halbjahr womöglich wieder absagen zu müssen.

Unter erschwerten Bedingungen konnten wir im September 2020 noch die Kinder(wagen)wallfahrt zum Sunnahof machen, am Aschermittwoch im Februar gemeinsam mit der Diözese in Bregenz den Gottesdienst gestalten und danach die „Suppe im Glas“ gegen eine Spende für die „Aktion Familienfasttag“ verteilen. Am 1. Freitag im März fand der Ökum. Weltgebetstag doch in einigen Pfarren statt. Rückblicke dazu finden Sie auf den ersten Seiten dieses Heftes. Leider mussten wir alle anderen Veranstaltungen absagen.

Wie immer finden Sie in dieser Ausgabe auch einen Rundenvorschlag und einen spirituellen Impuls.

Was jetzt geplant ist: Kinderwagenwallfahrt, Tag für mich im November und etwas ganz Neues: Am Samstag den 16. Oktober findet österreichweit ein Frauenpilgertag statt. Genaueres zu diesen Veranstaltungen findet ihr auf den letzten Seiten des Heftes.

Ich wünsche euch von Herzen viel Freude beim Lesen, einen schönen Sommer und Herbst und freue mich, wenn ich die Eine oder Andere bei unseren Veranstaltungen gesund wieder treffe. Vor allem: Bliebind g'sond!

Ingrid Härle kfb - Vorsitzende

## Covid-19 – Corona-Pandemie

Guter Gott,

die Corona-Krise macht uns Angst.  
Solch eine Situation hatten wir noch nie.

Auf der ganzen Welt werden Menschen  
deswegen krank.  
Und noch viel mehr bleiben zu Hause oder  
auf Abstand zueinander, um sich nicht  
anzustecken mit dem neuen Virus.

Ich bitte dich: Steh uns bei in dieser Situation.  
Sei bei den Kranken und den Risikopatienten  
und bei allen, die sich um sie kümmern.

Hilf uns, gelassen zu bleiben.  
Hilf uns, Solidarität zu zeigen mit denjenigen,  
die wir jetzt besonders schützen müssen.

Guter Gott,

lass diese Corona-Krise bald vorübergehen.  
Und schenke uns jetzt Mut und Zuversicht.

Amen.

(Beate Hirt)

# Rückblick

## SUPPENESSEN AM ASCHERMITTWOCH - Mit Solidarität und Kreativität Corona trotzen



Erfolgreiche Aktion Familienfasttag 2021 der Katholischen Frauenbewegung (kfb) sichert Fortführung von Frauenprojekten weltweit. Coronabedingt konnte das traditionell im Landhaus Bregenz stattfindende Benefizsuppenessen der kfb Vorarlberg nicht stattfinden. Mit großem Engagement wurde daher nach einer Alternative gesucht.

Am Aschermittwoch 17.2.2021 wurde in der Pfarrkirche St. Gallus in Bregenz der Aschenritus durchgeführt. Unter Einhaltung aller coronabedingten Sicherheitsvorkehrungen konnte der Gottesdienst mit Bischof Benno Elbs, Generalvikar Hubert Lenz, Elisabeth Schubert (Gemeindeführerin Kath. Kirche Bregenz), Ingrid Härle (Vorsitzende der kfb Vorarlberg) und Rebecca Toprak (ebenfalls kfb Vorarlberg) erfreulicherweise mit 66 TeilnehmerInnen gefeiert werden.

Nach dem Gottesdienst wurden die GottesdienstteilnehmerInnen vor der Kirche vom Team der kfb Vorarlberg freundlich empfangen. Es gab eine „Suppe to go“, eine Gerstensuppe mit Gemüsestreifen im Glas und abgepacktes Brot konnte gegen eine Spende für die Aktion Familienfasttag 2021 mit nach Hause genommen werden.

So konnte ein Betrag von € 1.450,-- gesammelt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle SpenderInnen! Zahlreiche Frauenprojekte weltweit können nun durch ihre Unterstützung trotz Corona-Pandemie weiter fortgeführt werden.

Ein besonderes Dankeschön geht Stefan Hechenberger von der Landhaus Gastronomie, der eine wunderbare Suppe für unsere „to go“ – Aktion gekocht hat sowie an die Bäckerei Hutter aus Lauterach, die uns das Brot zur Verfügung gestellt hat. Dank ihrem Sachsponsor und ihrer Arbeit, konnte diese Aktion zu einem solchen Erfolg werden.





## WELTGEBETSTAG 2021

Und der Weltgebetstag fand statt – Nicht überall, aber doch in einigen Gemeinden im Land. Es gab auch alternative Ideen – mit auflegen von Infofolder inkl. Erlagschein, oder mit Kekspäckle mit der nötigen Info, wie im Großwalsertal geschehen.



Ich kann euch nur erzählen wie er in Lustenau gefeiert wurde. Wir waren ein kleines Team, ermuntert von Pfarrer Josef Drexel. Die Kirche St. Peter und Paul war groß genug um die zu erwartenden Mitfeiernden mit dem nötigen Abstand teilnehmen zu lassen. Wir schmückten den Altar mit der Flagge und mit Früchten aus Vanuatu dem heurigen Weltgebetstagsland. Am Anfang stellte ich das Land kurz vor wobei auch Bilder gezeigt wurden. Die Liturgie war sehr ansprechend, gefühlvoll und informativ mit den Erzählungen der verschiedensten Frauen von dieser Insel im Südpazifik. Den Opfergang haben wir mit Abstand gemacht, wobei nicht nur Bares gespendet werden konnte, sondern auch ein Infofolder mit Erlagschein auflag, um die steuerliche Absetzbarkeit zu ermöglichen. Bei diesem Opfergang durften die Mitfeiernden auch ein Beutelchen mit Ingwerkekse mitnehmen – als Ersatz der sonst üblichen Agape. Es war eine gut gelungene Feier mit etwa 45 Feiernden und die Rückmeldungen waren durchaus positiv.

## KINDER(WAGEN)WALLFAHRT 2020



Diese Kinder(wagen)wallfahrt startete unter besonderen Bedingungen, wie so viele Dinge 2020 oft anders waren. Wir wollten uns durch Corona nicht schon wieder von etwas abhalten lassen und warteten gespannt darauf wie das Angebot angenommen wird. Zu unserer Freude machte sich eine große Gruppe mit 18 Kindern (2 Monate bis 11 Jahren) und 19 Erwachsenen mit uns gemeinsam auf den Weg. Diakon Ludwig Zünd sorgte für die liebevoll und kindgerecht gestalteten Impulse und Simone Pühringer begleitete die Lieder gekonnt mit Ihrer Gitarre. Das Team Sunnahof bewirtete uns mit Kuchen und Säften. Es war ein schönes gemeinsames Erlebnis für alle.



# Rundenvorschlag

## FRAUENGEMEINSCHAFT ERLEBEN



**„Nur wer bekannte Ufer verlässt, kann neue Horizonte entdecken“**

### Vorbereitungen/Materialien:

- Abspielgerät für Musik aus verschiedenen Kulturen (z.B.: youtube: Jüdische Instrumentalmusik, Arabische Instrumentalmusik)
- Auszug aus dem Gebet der Vereinten Nationen (siehe unten) für alle Teilnehmerinnen kopieren

### Begrüßung:

Ich heiße Euch herzlich willkommen zu dieser Frauenrunde. „Nur wer bekannte Ufer verlässt, kann neue Horizonte entdecken“ – unter diesen Leitsatz haben wir unsere heutige Begegnung gestellt. „Bekannte Ufer“, die uns Halt und Schutz geben: Das können die Familie und unsere Heimat sein, die überlieferte Kultur und unsere Religion. Darüber wollen wir miteinander sprechen und uns in unserer Verschiedenheit näher kennenlernen.

Wir wollen hier und heute aber auch „neue Horizonte entdecken“. Wir wollen durch die Begegnung mit Unbekanntem auch unsere eigenen, bekannten Ufer neu entdecken: unsere alltäglichen

Gewohnheiten und kulturellen Gepflogenheiten, unsere persönlichen Lebenserfahrungen und religiösen Überzeugungen. Wir wollen Ausschau halten nach aktuellen Herausforderungen, die wir in Zukunft vielleicht gemeinsam bewältigen können. Und wir wollen Ausschau halten nach gemeinsamen Zielen, die wir in Zukunft zusammen anstreben sollten. Denn: „Letztlich sind wir alle Fremde auf dieser Erde, und es liegt an uns zu wagen, es nicht zu sein.“ Das hat Elie Wiesel gesagt, amerikanischer Schriftsteller und Überlebender des Holocaust. Wir freuen uns auf dieses Wagnis miteinander.

### Mein Name

Weiß jemand die Bedeutung ihres Namens, und kann darüber etwas erzählen?

Wer hat ihn ausgewählt?

Hat dieser Name in Ihrer Familie eine Geschichte? Die Frauen erzählen, was sie über ihren Namen wissen.

### Wer bin ich?

Jetzt möchten wir Sie dazu einladen, einander noch besser kennenzulernen und unsere Fragen zu beantworten, indem Sie sich jeweils auf eine Seite des Raumes stellen.

Die Frauen schaffen genügend Platz in dem Raum und vereinbaren, wo sich die Seite für die Ja- und die für die Nein-Antworten befindet. In der Mitte ist Platz für „Ich weiß nicht“-Antworten. Zunächst stehen alle Frauen in der Mitte des Raumes. Dann werden die Fragen vorgelesen. Jede Frau beantwortet die jeweilige Frage, indem sie sich auf die Ja- oder Nein-Seite oder in die Mitte stellt. Dort ist dann in der jeweiligen Gruppe die Möglichkeit zum Gespräch über den Inhalt der Frage.

### Vorschläge für Fragen:

1. Wohnen Sie an Ihrem Geburtsort oder nicht weiter als 30 Kilometer davon entfernt?
2. Sind Sie schon häufiger als viermal umgezogen?
3. Haben Sie Freundinnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist?
4. Haben Sie in Ihrem Leben schon einmal

„ganz von vorne“ angefangen?

5. Sprechen Sie mehrere Fremdsprachen?
6. Kochen Sie gerne Gerichte aus anderen Kulturen?
7. Leben in Ihrer Familie Menschen verschiedener Religionen oder Konfessionen zusammen?
8. Sind Religion und religiöses Brauchtum wichtig für Sie?
9. Glauben Sie, dass die heutige Jugend die Religion ihrer Vorfahren weiterleben wird?
10. Haben Sie ein Lieblingsfest im Jahreskreis?
11. Haben Sie Vorbilder für Ihr Leben und Ihren Glauben?
12. Kennen Sie ein Sprichwort oder einen Vers aus Ihrer Heiligen Schrift, der für Sie eine besondere Bedeutung hat?

#### **Lied (Kanon):**

„Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“  
(Gotteslob 408)

#### **Geschichten aus verschiedenen Kulturkreisen:**



#### **1. Impuls (eine jüdische Überlieferung)**

##### **Das Liebste**

Es war ein Mann in Sidon, der lebte mit seiner Frau zehn Jahre zusammen, doch gebar sie ihm kein Kind. Da gingen sie gemeinsam vor Rabbi

Simon ben Jochai und baten ihn, ihre Ehe zu scheiden. Der Rabbi sprach: „So wie ihr bei Speise und Trank zusammengegeben wurdet, so sollt ihr euch auch trennen bei Speise und Trank.“ Der Mann hatte aber noch vorher zu seiner Frau gesagt: „Du darfst dir, was dir am liebsten ist, mitnehmen in meines Vaters Haus.“

Was tat das Weib? Sie bereitete ein reiches Mahl und stellte es so an, dass der Mann übermäßig viel trank. Als er eingeschlafen war, winkte sie ihren Knechten und Mägden und gebot ihnen: „Hebt ihn von seinem Bette auf und tragt ihn in das Haus meines Vaters.“ Um Mitternacht erwachte der Mann aus seinem Schlaf, da der Wein von ihm gewichen war. Er sprach zu ihr: „Tochter, wo bin ich hingeraten?“ Sie antwortete: „Du bist im Hause meines Vaters.“ Er fragte sie: „Was soll ich hier?“ Das Weib erwiderte: „Hast du mir nicht gesagt, ich dürfte, was mir das Liebste wäre, mitnehmen? Nun habe ich nichts Lieberes als dich.“ Als Rabbi Simon ben Jochai von dieser Begebenheit hörte, betete er für die beiden und sie wurden mit einem Kinde gesegnet.

> Jüdische Instrumentalmusik einspielen

> Austausch über das Gehörte

#### **2. Impuls – (eine muslimische Überlieferung)**

##### **Nasreddin Hodscha**

Nasreddin Hodscha wurde zu einer Hochzeit eingeladen. Er kam in seiner Alltagskleidung und niemand kümmerte sich um ihn. Niemand begrüßte ihn, niemand bot ihm einen Platz an. Der Hodscha ärgerte sich und ging wieder nach Hause. Aus der Truhe holte er seinen besten Pelzmantel und zog ihn an. Schnell lief er wieder zum Hochzeitshaus.

Diesmal wurde er an der Tür empfangen. Mit Verbeugungen hieß man ihn willkommen und brachte ihn zum besten Platz am Tisch. Man gab ihm das weichste Sitzkissen.

Als nun die anderen Gäste voller Verehrung darauf warteten, dass Nasreddin Hodscha zu essen anfang, nahm der einen Zipfel seines Pelzmantels

Quelle: Die Mitarbeiterin 4/2012  
Gabriele Lautenschläger,  
überarbeitet von Cornelia Wastl

und sagte: „Iss, mein Pelz!“ Verwundert wurde er gefragt: „Was machst du da, Hodscha?“ Der Hodscha erzählte, wie schlecht er beim ersten Mal behandelt wurde und wie gut, als er im Pelzmantel erschienen war. „Eure Gastfreundschaft war offenbar nicht für mich bestimmt, sondern für den Pelz. So soll er nun zuerst anfangen zu essen: Iss, mein Pelz, iss!“



(Der türkische Begriff „Hodscha“ bezeichnet einen islamischen Religionslehrer oder Vorbeter. Nasreddin Hodscha wird auch der türkische Till Eulenspiegel genannt. Er soll im 14. Jahrhundert gelebt haben. In den humoristischen Anekdoten aus seinem Leben wirkt er mal wie ein Philosoph und mal wie ein Narr.)

- Arabische Instrumentalmusik einspielen
- Austausch über das Gehörte

#### **Stille**

- nachdenken über das Gehörte
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kulturen: wären diese Geschichten auch bei uns möglich?
- Was bewegt mich?

#### **Einladung zu freien Fürbitten**

#### **Abschluss**

Liebe Frauen, vielleicht sind manche von Euch mit Angst und Unsicherheit vor dem Unbekannten hierhergekommen. Aber bestimmt auch mit Neugier und Vorfreude auf das Neue. Wir haben

heute erste Schritte getan, um bekannte Ufer zu verlassen und neue Horizonte zu entdecken. So konnte Begegnung gelingen. Mögen uns auch bei unseren weiteren Schritten der Mut und die Geduld nicht verlassen und der Segen des Allmächtigen begleiten.

#### **Auszug aus dem Gebet der Vereinten Nationen**

Herr,

unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnloser Trennung nach Rassen, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns schon heute den Mut und die Voraussicht, mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindes Kinder einst stolz den Namen Mensch tragen.

Amen





# Spirituelle Impuls

## **Botschafterin der Liebe und des Lebens Frauenliturgie zum Fest der Heiligen Maria Magdalena am 22. Juli**

### **Vorbereitete Materialien:**

- Bild der Heiligen Maria Magdalena
- Blumenvase
- eine (Sonnen-) Blume für jede Fürbitten-Sprecherin
- Gotteslob

### **Begrüßung und liturgische Eröffnung:**

Herzlich willkommen zum Morgenlob am Festtag der heiligen Maria Magdalena. Schön, dass Sie/ ihr da sind/seid.

Wir beginnen im Namen Gottes, der den Menschen als Mann und Frau erschaffen hat, im Namen Jesu, der von den Toten auferstanden ist und im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns Menschen zu neuem Handeln bewegt. Amen.

**Lied:** Da berühren sich Himmel und Erde

### **Einführung:**

Für viele von uns war es eine freudige Überraschung:

2016 hat die vatikanische Gottesdienstkongregation auf Wunsch von Papst Franziskus Maria Magdalena im liturgischen Kalender aufgewertet.

Bisher war der 22. Juli lediglich ihr Gedenktag, jetzt hat dieser Tag den Rang eines „Festes“.

Damit ist Maria Magdalena neben der Gottesmutter Maria die erste und bis jetzt einzige heilige Frau, deren liturgische Feier im Römischen Generalkalender als Fest aufgeführt wird. Erzbischof Arthur Roche, Sekretär der Kongregation, schrieb dazu: „Maria Magdalena ist Zeugin des auferstandenen Christus und verkündet die Botschaft von der Auferstehung des Herrn wie die übrigen Apostel. Daher ist es richtig, dass die liturgische Feier dieser Frau denselben Grad eines Festes erhält, den die

Apostelfeiern im Römischen Generalkalender erhalten haben.“

Ein wichtiger und großer Schritt aus Rom für die Wertschätzung dieser besonderen Frau!

So wollen wir heute Maria Magdalena als Jüngerin, Apostelin und Vorbild für uns neu entdecken. Die biblischen Zeugnisse werden uns dabei leiten.

**Lesung:** Frauen im Gefolge Jesu: Lk 8, 1-3

### **Impuls:**

Maria Magdalena gehört zu der Frauengruppe, die Jesus begleitet hat. Sie stammt aus Magdala, einem Dorf am See Genezareth. Wir erfahren nur wenig Persönliches. Jesus hat sie geheilt, von einer schweren, vielleicht psychischen Erkrankung. Maria Magdalena folgt als Jüngerin Jesus nach und unterstützt ihn bei seiner Verkündigung, materiell und ideell.

Auch wir sehnen uns in unserer zerrissenen Welt oft nach Heilung, nach gesunden Beziehungen, nach überzeugenden, prophetischen Persönlichkeiten. So wollen wir singen.

**Lied:** Meine engen Grenzen (Gotteslob 437)

**Lesung:** Der Tod Jesu: Mk 15,40-41 und Das Begräbnis Jesu: Mk 15,47

### **Impuls:**

Maria Magdalena begegnet uns erst wieder in der Passionsgeschichte.

Alle vier Evangelisten berichten übereinstimmend, dass sie bei der Kreuzigung und Grablegung Jesu dabei war. Maria Magdalena ist nicht geflohen, sie hat Jesus trotz der gefährlichen Situation nicht alleine gelassen.

Sie hat das schreckliche Geschehen um Jesus verfolgt. Auch wir sind in unserem Leben mit Tod und Gewalt konfrontiert, täglich hören und lesen wir in den Medien von Terror, Krieg und

Katastrophen in vielen Ländern unserer Erde. Wir denken in Stille und im Gebet an die Opfer von Terror, Gewalt und Krieg, an die Menschen, die trauern und Trost erhoffen, an die Menschen, um die wir besonders trauern.

### **Stille**

**Lesung:** Die Botschaft des Engels im leeren Grab: Mk 16,1-2 und 16,6-7

### **Impuls:**

Am Ostermorgen begegnen uns Maria Magdalena und die anderen Frauen wieder. Die Frauen sind die ersten Zeuginnen der Auferstehung Jesu. Sie werden gesandt, um den Jüngern die wunderbare Botschaft mitzuteilen. Jesus lebt! Halleluja!

**Lied:** Halleluja

**Lesung:** Die Erscheinung Jesu vor Maria aus Magdala: Joh 20,14-16

### **Impuls:**

Und noch einmal hören wir im Neuen Testament von Maria Magdalena: Im Johannes-Evangelium begegnet sie dem auferstandenen Jesus am Ostermorgen. Wie bekannt ist uns diese Szene. Immer wieder rührt sie uns an, und wie oft ist sie in der christlichen Kunst dargestellt worden.

Maria von Magdala kann Tod, Begräbnis und Auferstehung Jesu persönlich bezeugen. In der neuen Eröffnung des Hochgebetes zum Fest heißt es: „Jesus erschien offenkundig im Garten Maria Magdalena, er ehrte sie mit dem apostolischen Amt, dem Dienst vor den Aposteln, damit die gute Botschaft des neuen Lebens bis an die Enden der Erde gelange.“

Ja, Maria Magdalena wird am Ostermorgen zur Apostola apostolorum, zur Apostelin der Apostel. Dieser Ehrentitel wurde ihr im Verlauf der Kirchengeschichte verliehen.

Singen wir ein Lied, welches auch Maria Magdalena am Ostermorgen hätte singen können.

**Lied:** Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt (Gotteslob 323)

### **Fürbitten:**

Jede Teilnehmerin bekommt nun eine Blume und wird gebeten, eine freie Fürbitte zu Maria Magdalena zu sprechen und dabei eine Blume in die Vase zu stecken, die neben dem Bild von Maria Magdalena steht.

Dazwischen singen wir den **Liedruf:** Meine Hoffnung und meine Freude (Gotteslob 365)

### **Vater Unser**

### **Impuls:**

Maria von Magdala

Manchmal sehe ich dich vor mir wie dich die Botschaft vom Leben hüpfend und tanzend wegtrug vom Grab und ich frage mich, wer wohl zuerst in deinen noch tränennassen Augen verwunderten Jubel las und in der Spur deiner abgewischten Trauer die helle Freude. Dann stell ich mir vor, ich wäre dir begegnet, mir hättest du dein „Er lebt!“ ins ungläubige Herz gelacht und in schmerztaube Ohren dein Lebenslied gejubelt.

Und ich spür, wie mein Puls zu hüpfen beginnt, wie dein unwiderstehlich strahlender Blick durch Angst und Zweifel hindurch mich leise mit Hoffnung ansteckt.

Und während ich in deinen Augen noch nach dem Grund deiner Klarheit suche, sehe ich plötzlich den, dessen lebenserweckender Blick in dir selbst neues Leben entfacht hat.

Quelle: Frauenliturgie entnommen aus: KONTAKTE katholische Frauenbewegung St. Pölten, Ausgabe 2/2017 ;  
Liturgie aus: Die Mitarbeiterin 3/2017,  
Bearbeitung: Anna Rosenberger, kfb-Diözesanvorsitzende  
Fotos von Doris Hartl, kfb-Wien



**Segen** (gemeinsam gesprochen)

Lebendiger Gott,  
die heilige Maria Magdalena durfte den  
Auferstandenen sehen und als Erste den  
Jüngern die österliche Freude verkünden.  
Gib auf ihre Fürsprache auch uns den Mut,  
zu bezeugen, dass Christus lebt.  
Dazu segne und sende uns  
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

**Lied:** Ich lobe meinen Gott (Gotteslob 400)

*Gebet zum ersten Welttag für Großeltern und  
alle älteren Menschen am 25.07.2021  
übersetzt und bearbeitet von Cornelia Wastl*

## GEBET ZUM ERSTEN WELTTAG FÜR GROSSELTERN UND ALLE ÄLTEREN MENSCHEN

Ich danke Dir, Herr,  
für Deine tröstende Gegenwart:  
auch in Zeiten der Einsamkeit,  
bist Du meine Hoffnung und mein Vertrauen,  
Du bist seit meiner Jugend mein Fels  
und meine Festung!

Ich danke Dir,  
dass Du mir eine Familie gegeben hast  
und dafür, dass Du mich mit einem langen  
Leben gesegnet hast.

Ich danke Dir  
für Momente der Freude und Unwegsamkeiten,  
für die Träume, die in meinem Leben  
bereits wahr geworden sind und für die,  
die noch vor mir liegen.

Ich danke Dir  
für die Zeit des wiederkehrenden Wandels,  
zu dem Du mich berufen hast.

Erhöhe, o Herr, meinen Glauben,  
mach mich zu einem Kanal Deines Friedens,  
lehre mich, diejenigen zu umarmen,  
die mehr leiden als ich,  
die nie aufhören zu träumen und  
neuen Generationen von Deinen Wundern  
zu erzählen.

Beschütze und leite Papst Franziskus  
und die Kirche, damit das Licht des  
Evangeliums bis an die Enden der Erde komme.

Sende Deinen Geist, o Herr,  
um die Welt zu erneuern, dass der Sturm  
der Pandemie sich beruhigt, die Armen  
getröstet werden und die Kriege enden.

Stütze mich in meiner Schwäche  
und hilf mir, das Leben in vollen Zügen zu  
leben, in jedem Moment, den Du mir gibst,  
in der Gewissheit, dass du jeden Tag bei  
mir bist, sogar bis zum Ende des Alters.

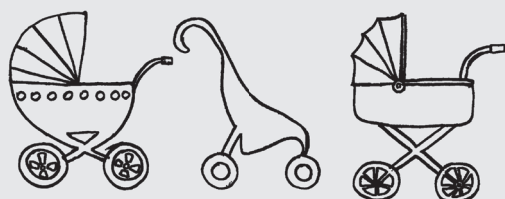
Amen



## Veranstaltungen/Termine

### KINDER(WAGEN)WALLFAHRT

Mittwoch, 8. September 2021



Auf dem bewährten Weg vom LKH Rankweil zum Sunnahof Tufers in Göfis.

Bitte gleich den Termin vormerken, wir freuen uns über jeden, der dabei ist.

(Genauer Infos in Kürze auf unserer Homepage [www.kath-kirche-vorarlberg.at/kfb](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/kfb))

### ERSTER ÖSTERREICHWEITER FRAUENPILGERTAG DER KFB



Sa, 16. OKTOBER 2021, ab 9 UHR

Die Katholische Frauenbewegung lädt unter dem Motto „Zeit zu leben“ zu einem Pilgertag für Frauen am 16. Oktober 2021 ein. Ab 9 Uhr werden 96 Pilgergruppen auf verschiedenen Routen in ganz Österreich unterwegs sein. Gemeinsam pilgern wir in Gottes wunderbarer Schöpfung. Kurze spirituelle Impulse unterwegs laden zum Innehalten ein.

Im Bundesland Vorarlberg stehen vier verschiedene Routen zur Auswahl.

Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade.

Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst! Geh deinen eigenen Weg zusammen mit uns.

Zur kostenlosen Teilnahme sind alle Frauen eingeladen.

Anmeldung per Mail bei der Wegbegleiterin für die Route deiner Wahl. Nähere Infos ab Anfang Juli auf [www.frauenpilgertag.at](http://www.frauenpilgertag.at)

Anmeldeschluss: 11. Oktober 2021

Der Frauenpilgertag ist ein gemeinsames Projekt der Katholischen Frauenbewegung in allen Diözesen Österreichs: kfb Vorarlberg, kfb Innsbruck, kfb Salzburg, kfb Oberösterreich, kfb St. Pölten, kfb Wien, kfb Kärnten, kfb Steiermark, kfb Eisenstadt

Bitte um Anmeldung bei der Katholischen Frauenbewegung.

T 05522/3485-212 oder [kfb@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:kfb@kath-kirche-vorarlberg.at)

# Veranstaltungen/Termine

## **EIN TAG FÜR MICH** – Freizeittag für Frauen



Nachdem wir die letzten Veranstaltungen dieser Reihe immer wieder absagen mussten, hoffen wir fest darauf, dass dieses Jahr im November diese Tage wieder durchgeführt werden können und wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen mit allen.

Vormittag

### **„Einführung in die Räucherkunde“**

Heimisches Brauchtum, Bedeutung, Anwendung, geschichtliche Hintergründe, Wirkung und Erklärung von diversen Harzen, Hölzern und Blüten. Duftreise in verschiedene Kontinente der Erde. Wir aktivieren unser Inneres und spüren der Wirkung nach.

**Referentin:** Evelyne Battisti, Humanenergetikerin

Nachmittag

### **Workshop zum Vortrag**

Floristik für die Winterzeit mit  
Marianne Ritter, Floristin

Kosten Kursbeitrag € 45,-- inkl. Verpflegung

Termin Di 16. November und  
Mi 17. November 2021, 9.30-17 Uhr

Bitte um Anmeldung bei der Katholischen  
Frauenbewegung. T 05522/3485-212 oder  
kfb@kath-kirche-vorarlberg.at



Beten wir mit dem Blick nach oben,  
im Urlaub, am Strand, im Wald, in den Bergen,  
allein, zu zweit oder im Kreis mit Freunden.

Die Natur unterstützt unsere Gottesbeziehung ohne Worte.  
Genießen wir mit allen Sinnen, die vielfältige Schönheit der Erde,  
die Gott uns allen geschenkt hat.

Lass uns diese Schöpfung,  
die uns anvertraut wurde,  
mit Umsicht bewahren.

Amen

Das Team der Katholischen Frauenbewegung in Vorarlberg  
wünscht Euch allen einen gesegneten und erholsamen Sommer.

Margrid Gärlke

Camelia Wastl

Waltraud Girardelli

Camelia Jassauer

Rebecca Toprak

Österreichische Post AG Info.Mail  
Entgelt bezahlt

